

dig z Erforschung des Bedarfs der Volkswirtschaft an Erzeugnissen des Investitionsbauwesens. Die Betriebe des Bauwesens werden so in die Lage versetzt ihre Kapazitäten rationell zu entwickeln und ein Produktionsangebot zu unterbreiten, das sowohl den Nutzern als auch den Erbauern der Gebäude und Anlagen eine hohe Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit gewährleistet. Die Bedarfsforschung ist künftig von den Bezirksbauämtern, den Bau- und Montagekombinaten und den WB der Baumaterialienindustrie durchzuführen, damit sie ihrer Verantwortung als bilanzierende Organe für die Sicherung des volkswirtschaftlichen Bedarfs in ihrem Erzeugnisbereich voll gerecht werden.

Die organische Verbindung zwischen der Planung und dem System ökonomischer Hebel wird hergestellt durch:

die Einführung der Baupreise und Baumaterialienpreise im Rahmen der Industriepreisreform und die Entwicklung einer perspektivischen Preisplanung. Die Bildung von Erzeugnispreisen und die Anwendung der Vertragspreise sind so zu gestalten, daß sich die Initiative der Werktätigen in den Baubetrieben zur Senkung des Bauaufwandes und zur Verbesserung der Technologie im Betriebsergebnis der Baubetriebe niederschlagen. In diesem Zusammenhang ist in den Betrieben in breitem Umfange die Planselbstkostenkalkulation und die technisch-ökonomische Nachkalkulation durchzusetzen;

den Abschluß langfristiger Wirtschaftsverträge mit Vereinbarungen von Preiszu- und -abschlägen sowie Sanktionen entsprechend dem neuen Vertragsgesetz;

die Ausarbeitung und Anwendung von Normativen wie der Produktionsfondsabgabe, des einheitlichen Prämienfonds, der Amortisations- und Nettogewinnverwendung zur Finanzierung der eigenen Investitionen durch die WB der Baumaterialienindustrie, die BMK und SBK.

Die Erhöhung **der Wissenschaftlichkeit der Planung** und **der Verantwortung der Leiter der Betriebe**, BMK und WB erfordern, *die Vorgabe staatlicher Plankennziffern durch technisch-ökonomische Richtwerte zu ergänzen*. Dabei sollten die staatlichen Plankennziffern künftig umfassen *die Warenproduktion* als Ausdruck der fertigzustellenden Gebäude und baulichen Anlagen;

die wichtigsten Termine entsprechend den durch das übergeordnete Organ bestätigten Betriebsobjektplänen;

die Arbeitskräfte und den Lohnfonds;

den Gewinn als eine wichtige Kennziffer, die die ökonomische Leistung